

# Niculin Janett Quartet – Einladung zum Parkieren

**Der Schweizer Nachwuchs-Altsaxophonist Niculin Janett kehrt mit seinem Debutalbum aus New York zurück. Sein Lehrer gibt darauf den Sideman. Von Florian Bissig**

Erst gerade 27-jährig, ist Niculin Janett schon an einer ganzen Handvoll unterschiedlichster musikalischer Projekte beteiligt. Von ungefähr kommt das nicht. Der junge Mann stammt aus einer unterengadiner Musikedynastie, die Traditionelles pflegt und zugleich immer in eigenwilliger Weise neu auslegt.

Niculin, der auch die Klarinette und die Flöte beherrscht, hat indessen das Altsaxophon zu seinem Hauptinstrument und den Jazz zu seinem Stil gemacht. Nach dem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste absolvierte er mehrere Studienaufenthalte in New York, wo er sein Spiel bei einigen Meistern ihres Fachs weiterentwickelte.

## **Locker, luftig, cool**

Besonderen fruchtbar war Janetts Zusammenarbeit mit dem bekannten Tenorsaxophonisten Rich Perry, der ihm nebst Lehrer auch zum Freund und Mentor wurde. 2015 gründeten die zwei ein Quartett, nun liegt ein erstes Studioalbum vor. Die Rhythm Section besorgen zwei junge Kommilitonen Janetts, die deutsche Bassistin Lisa Hoppe und der chilenische Drummer Rodrigo Recabarren. Harmonieinstrument ist keines dabei. So ist viel Platz für die Hörner von Schüler und Lehrer, für zweistimmige Themen und für die harmonische Ausgestaltung der Soli.

Der Jungmusiker Janett gibt also ordentlich Gas. Vom faszinierenden Tempo und vom nimmermüden Puls der Stadt New York spricht er auch im CD-Booklet – und im Titel des Albums. Doch seine Musik ist keineswegs rasend oder gehetzt.



FOTO: PD/ZVG

Auch bei schnelleren Tempi lässt Janett seine Phrasen ganz locker hoch und hinunter perlen. Sein Ton und seine Phrasierung sind luftig, ungekünstelt, manchmal fast brüchig, und lassen an Lee Konitz und überhaupt an den Cool Jazz denken. Unter den Eigenkompositionen Janetts, die das Herz der Platte bilden, bietet ihm vor allem die verhaltene Ballade "Purcell's Revenge" Gelegenheit, seinen Klang zur Geltung zu bringen.

## **Gereifte Interpretationen**

Sein Lehrer Perry gibt durchweg den bescheidenen Sideman. Nicht selten verpasst man beinahe den Wechsel des Solisten: Derart verwandt sind sich die Spielweisen der beiden. Doch Perry vermag es, obwohl seine Soli kürzer sind, dynami-

sch zu wirken und auch die Rhythmusgruppe in einen bewegteren Steigerungsbogen zu involvieren als sein Schüler. Der Amerikaner hat überdies ein breiteres Klangvokabular, das auch eine kantige, angriffige Seite hat.

Eingerahmt sind Janetts Kompositionen, zu denen sich zwei der Bassistin gesellen, von zwei altbekannten Liebesliedern: "Body and Soul" eröffnet das Album, "I'll Be Seeing You" beschliesst es. Wunderbar zurückhaltend und reif wirkt, wie der junge Leader seine Platte solo beginnt und in seinem Intro allmählich die Motive des Themas anklingen lässt. Die Standards klingen in Janetts Interpretationen frisch und unkonventionell, ohne dass ihnen der Charme ihrer altvertrauten Melodien und Changes genommen würde. Gerade sie machen "No Parking Any Time" zu einem Album, das zum ausgiebigen Parkieren einlädt. ■



## **NICULIN JANETT QUARTET FEAT. RICH PERRY**

*No Parking Any Time*

*Niculin Janett (as), Rich Perry (ts), Lisa Hoppe (b),*

*Rodrigo Recabarren (dr)*

(QTF)



[www.niculinjanett.ch](http://www.niculinjanett.ch)